

Caritasverband Darmstadt e.V.

Seniorenberatung

Bürstadt, Biblis, Groß-Rohrheim

Jahresstatistik

2013

vorgelegt von:

Ariane Schunck

Dipl. Sozialpädagogin



Einzelfallhilfe

Statistik 2013

Anzahl der Beratungskontakte und klientenbezogenen Vorgänge	Telefon	Hausbesuch	Sprechstunde	Sonstige**	Wohnort				Wohnsituation				Anfragende			Vermittlung über					
					BÜ	BI	GR	Anderere***	All-einlebend	Mit Ehe/Partner	Mit Familie	Ohne Angabe	Angehörige	Klient	Anderere	Öffentlichkeitsarbeit	Einrichtungen und Dienste	Amt und Behörde	Freunde und Nachbarn	Anderere	
770	469	79	110	112	528	173	63	6													
100%	60,9	10,3	14,3	14,5	68,6	22,5	8,2	0,7	46,1	22,1	22,1	9,7	39,4	36,5	24,1	33,7	45,9	7,4	7,7	5,3	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%

Anzahl der Beratungsfälle*: 104	weiblich	männlich	Alter:				
	71,2%	28,8%	bis 60J.	61 - 70 J.	71 - 80 J.	81 - 90 J.	über 90J.
			4,8%	12,5%	39,4%	33,7%	9,6%

Beratungsanteil ausländischer Mitbürger: 4,8% **Beratungsanteil von Menschen mit Migrationshintergrund: 0,6%**

Kurzberatungen hinsichtlich Informationsweitergabe bzw. Vermittlung an andere Fachdienste sind in dieser Statistik nicht erfasst.

* Anmerkung: Die Anzahl der Beratungsfälle entspricht nicht der Anzahl der Personen/ KlientInnen, die beraten und unterstützt wurden. Sowohl Einzelpersonen als auch Ehepaare, Angehörige und ganze Familienverbände werden als ein Beratungsfall erfasst. Pro Fall werden im Durchschnitt 2 Personen beraten, d.h. die Zahl der beratenen Personen beträgt ca. 208. Daten zum Geschlecht und Alter werden nur von den betroffenen älteren Menschen erhoben.

** sonstige Kontakte: Schriftverkehr mit und für Klienten, Absprachen mit Diensten und Einrichtungen, Fallrecherchen, Klärung Rechtslage, u.a.

*** Beratungen von Klienten aus anderen Orten fand im Rahmen der Urlaubs- und Krankheitsvertretung der Kollegin in der Riedregion statt bzw. wurden Klienten beraten, deren Angehörige an der Bergstraße wohnen oder ein Umzug an die Bergstraße erwogen wurde.

Legende: BÜ = Bürstadt, BI = Biblis, GR = Groß-Rohrheim

Beratungsinhalte

Angefragte Themen nach Häufigkeit in %

Innerhalb einer Beratung werden in der Regel mehrere Themen angefragt.

1. Sozialrechtliche Beratung		32,3%
SGB IX	3,63%	
SGB XI	13,70%	
SGB XII	4,71%	
Grundsicherung	1,00%	
Wohngeld	1,00%	
Sonstige sozialrechtl. Beratung / GEZ	2,05%	
Betreuungsrecht	6,17%	
2. Vorsorgemaßnahmen (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung)		10,5%
3. Psychosoziale Beratung		22,7%
4. Gerontopsychiatrische Erkrankung		2,0%
Demenz	2,05%	
5. Altersarmut		2,0%
Grundsicherung	1,00%	
Wohngeld	1,00%	
6. Wohnen im Alter		6,1%
Wohnungswechsel / Wohnberatung	3,27%	
Betreutes Wohnen	2,78%	
7. Haushaltsnahe Dienste		4,7%
Haushaltshilfe	2,66%	
Hausnotruf	1,00%	
Hilfsmittel	1,00%	
8. Pflegeberatung		13%
Stationäre Pflege	5,20%	
Ambulante Pflege	2,30%	
Kurzzeit-/ Verhinderungspflege	2,78%	
Teilstationäre Pflege	1,00%	
Nachtpflege	1,69%	
9. Verwahrlosung		1,8%
10. Trauer-/ Sterbebegleitung		1,0%
11. Seniorenenerholung		2,0%

Erläuterungen zu der Einzelfallhilfe

Gegenüber 2012 ist die **Klientenzahl** weiter angestiegen (von 99 Klienten auf 104). Davon betragen die Anfragen von/für Klienten der **Alterstufe 71 bis 80 Jahre** 39,4% (in 2012 betrug der Anteil 36,4%). Die Anzahl der **Beratungen der über 80-jährigen** nimmt mit 43,3% nach wie vor den größten Raum ein. Gerade dieser Personenkreis erfordert häufig mehrere Beratungen über lange Zeiträume. Oft gehen sie mit einigen Hausbesuchen und/oder Gesprächen in der Sprechstunde einher (2013 in insgesamt 189 Fällen). Durch eine Mehrfachproblematik sind manche Beratungsfälle sehr zeitintensiv.

Weitere klientenbezogene Vorgänge und Kontakte sind, neben Hausbesuchen und Sprechstunden, telefonische Folgeberatungen, außerdem Absprachen mit Diensten, Ärzten und Behörden. Hinzu kommen Schriftverkehr für/mit Klienten, Begleitung zu Einrichtungen und Behörden sowie Fallrecherchen.

Die Beratungen, die sich nicht auf Bürstadt, Biblis und Groß-Rohrheim beziehen, fanden entweder im Rahmen der Urlaubs- bzw. Krankheitsvertretung von Kolleginnen statt, oder wurden nach einer kurzen Fallklärung an die zuständige Seniorenberatung weitervermittelt.

Zum Teil waren es auch Anfragen von Klienten, die ihren Wohnsitz an die Bergstraße verlegen wollten.

In Einzelfällen suchten hier ansässige Angehörige Beratungen für hilfebedürftige Familienmitglieder, welche außerhalb dieser Beratungsregion wohnen.

Erläuterungen zu den Beratungsinhalten

Unter dem **Gesichtspunkt der Pflegeberatung** wurde zu **26,7%** beraten.

Das bezieht sich auf Beratungen hinsichtlich SGB XI, stationäre und ambulante Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie teilstationäre Tages- und Nachtpflege.

Beratung und Information mit dem Ziel des **Verbleibens zu Hause** wurden zu **25,3%** durchgeführt. Themenbereiche hierzu waren: Ambulante Pflege, Wohnberatung (barrierefreies Umgestalten des Wohnraumes bzw. Wohnungswechsel), Haushaltshilfen, soziale Kontakte, Vorsorgemaßnahmen, Betreutes Wohnen, Hausnotruf, Kurzzeit-, Verhinderungspflege, Tages- und Nachtpflege sowie psychosoziale Beratung.

Die Anfragen zum Thema **stationäre Pflege** lagen insgesamt bei **7,9%**.

Themenbereiche : Stationäre Pflege und teilstationäre Tages- und Nachtpflege.

Der Anteil der **psychosozialen Beratung** von **22,7%** ergibt sich aus Beratungen zur persönlichen Befindlichkeit, die mit jeder Fachberatung einhergehen und oft physische und psychische Überforderung sowie innerfamiliäre Konflikte offenbaren.

Die Beratungen zum Thema **Vorsorgemaßnahmen** beliefen sich auf **10,5%** und sind im Vergleich zum Vorjahr etwas angestiegen. Hier werden häufig Informationen zur Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung angefragt. Außerdem gab es Beratungen zur gesetzlichen Betreuung.

Netzwerkarbeit

Die Seniorenberatung arbeitet aktiv in folgenden Gremien mit:

- Arbeitskreis Seniorenberatung Kreis Bergstraße, geleitet von der Fachstelle „Leben im Alter“
- Arbeitskreis Wohnberatung Hessen in Frankfurt
- Agendatisch Kinder und Jugend der Stadt Bürstadt

Vorträge und Veranstaltungen

<u>Anzahl</u>	<u>Art der Veranstaltung</u>	<u>Besucherzahl</u>
1	Vortrag über die Aufgaben der Seniorenberatung beim Seniorennachmittag der Gemeinde Groß-Rohrheim	50
3	Supervisionstreffen mit den Mitarbeitern des ehrenamtlichen Besuchsdienstes der Kath. Pfarrgemeinde St. Michael in Bürstadt zum Austausch und für Fallbesprechungen	12

Projektarbeit

Ehrenamtlicher Besuchsdienst:

Ziel des Besuchsdienstes ist, den alleinstehenden älteren Menschen in Bürstadt eine Kontaktmöglichkeit zu bieten und so der Vereinsamung entgegenzuwirken. Der Seniorenbesuchsdienst in Kooperation mit den katholischen Pfarrgemeinden St. Michael und St. Peter in Bürstadt wird weiterhin durch die Seniorenberatung fachlich begleitet. Dies geschieht bei vierteljährlichen Supervisionstreffen, die gemeinsam mit zwei Koordinatoren von St. Michael geleitet werden, sowie bei Bedarf auch in Einzelsupervisionsgesprächen.

Die Seniorenberatung übernimmt bei Bedarf die Weiterbildung von ehrenamtlichen Besuchsdienstmitarbeitern und die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher. Außerdem werden bei neuen Einsätzen die Erstkontakte zwischen Ehrenamtlichen und zu Besuchenden von der Seniorenberatung begleitet. Derzeit sind 9 Ehrenamtliche bei 10 Senioren regelmäßig im Einsatz.

Durch die Mitarbeit von einigen jungen Menschen hat sich der Besuchsdienst zu einem generationenübergreifenden Projekt entwickelt und wird als Solches von den Anfragenden sehr geschätzt.

Veranstaltungsreihe in Biblis:

Die seit Jahren regelmäßig stattfindende Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat Ried konnte im Berichtsjahr aus zeitlichen Gründen nicht durchgeführt werden. Für das kommende Jahr sind wieder zwei Veranstaltungen zu seniorenspezifischen Themen geplant.

Fort- und Weiterbildung

Die Mitarbeiterin der Seniorenberatung nahm an einer Fortbildungsmaßnahme zum Thema „Die innere und äußere Erlebniswelt von Menschen mit Demenz“ teil.

Ausblick

Der **ehrenamtliche Besuchsdienst** wird weiterhin fester Bestandteil der Arbeit sein. Im kommenden Jahr wird wegen der Zunahme der Anfragen wieder eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel der Gewinnung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter erforderlich.

Für 2014 ist bereits in Planung, wieder in **Kooperation mit dem Altenpflegeheim in Bürstadt**, eine **Lesung und Diskussion** mit einer an Demenz erkrankten Buchautorin durchzuführen.

Auch die **Veranstaltungsreihe in Biblis in Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat Ried** wird wieder mit zwei Veranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen stattfinden.